Unabhängige
Wählergemeinschaft Werl
Fraktionsvorsitzender:
Siegbert May
Telemannstr. 15
59457 Werl
E-Mail: siegbert.may@gmail.com
Web: www.uwg-werl.de

Werl, 28.11.2024

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren!

Zum Entwurf des Haushaltsplans und seinen Anhängen für das Jahr 2025 und zu der auch von uns, der UWG, mit der Ratsfraktion der CDU vorgeschlagenen Senkung der Grundsteuer B nimmt die Ratsfraktion der UWG wie folgt Stellung.

Vorab, Herr Bürgermeister, wir danken Ihnen und den Mitarbeitern der Verwaltung ausdrücklich für den vorgelegten und erläuterten Haushaltsplan für das kommende Jahr.

Klarheit und Wahrheit sind die Voraussetzungen für ein vertrauensvolles Arbeiten mit den Bürgern unserer Stadt, für unsere Stadt. Denn wie bei jeder wichtigen Entscheidung ist immer auch die Möglichkeit des Scheiterns durch unendlich viele unvorhersehbare Faktoren gegeben.

Bereits 1994 kam die Stadt in die Haushaltssicherung. Die Folgen waren der drohende Verlust der freien und selbstbestimmten städtischen Haushaltsführung. Es trat eine Verschuldung ein. Zur Verschuldung der Stadt war es gekommen, da die für die Kommunen günstigen Kassenkredite damals im großen Maßstab genutzt wurden.

Es musste 2012 im Rat zur Einnahmenverbesserung ein Haushaltssicherungsplan

beschlossen werden. Das geschah mit der Mehrheit der Stimmen der CDU-Fraktion und der damaligen BG-Fraktion, deren Nachfolger die jetzige UWG-Fraktion ist. Besonders betroffen waren die Bürger der Stadt Werl, die die Steuerlast zu tragen hatten. Erhöht wurde die Grundsteuer B auf 800 Punkte. Diese Maßnahme war für viele Bürger unserer Stadt hart. Das Ziel des Haushaltsausgleichs wäre mit einer Erhöhung der Gewerbesteuern nicht zu erreichen gewesen. Die Gewerbesteuer ist zu volatil, als das sie zu einem sicheren Ergebnis geführt hätte. Mit dem pflichtigen Beitritt zum Stärkungspaktgesetz, das über 10 Jahre von 2011 bis 2021 lief, wurden zusätzliche Landesmittel in degressiver Art und Weise, über den Zuteilungszeitraum verteilt, an die Stadt gegeben. Insgesamt waren es 15.910.795,85 €, mit denen ein erheblicher Beitrag zur Ablösung der Kassenkredite geleistet werden konnte. Seit 2016 konnte die Wallfahrtsstadt Werl einen strukturellen Haushaltsausgleich mit positiven Jahresergebnissen erzielen und somit insbesondere auch die Ausgleichsrücklage auffüllen. Von 75 Millionen € an Kassenkrediten konnten diese um 48 Millionen € auf 27 Millionen € reduziert werden.

Und es werden seitdem auch längst überfällige Investitionen getätigt. Eine Reihe von wesentlichen Projekten wurde erfolgreich in Angriff genommen, wie die Renovierungen von Schulgebäuden, der notwendige Neubau von Gebäuden der offenen Ganztagsschulen und Kindertagesstätten, der Neubau einer Sporthalle, die Umgestaltung des Kurparks, Erneuerung von Spielplätzen, die Anlage eines „Niedrigseilgartens“ im Stadtwald und die komplette Umgestaltung der Fußgängerzone in der Innenstadt. Es wurden und werden dabei Fördermittel aus den verschiedensten Fördertöpfen des Landes, des Bundes und der EU genutzt.

Sehr positiv hat sich dabei auch die Einrichtung eines Fördermittelmanagements zur Akquise von Fördermitteln ausgewirkt. Durch diese Mittel konnten die städtischen Anteile an den Investitionen deutlich vermindert werden.

Es sind Ideen und attraktive Pläne in den Köpfen der Mitarbeiter der Stadtverwaltung und in denen der lokalen Politiker und der Bürger, die auf ihre Umsetzung harren.

Ja, wir hatten mit der Anhebung der Grundsteuer B 2012 recht. Aber wir hatten auch das Glück, dass es in dem Betrachtungszeitraum stabile niedrige Zinsen gab. Selbst die Krisen der letzten Jahre (COVID-19-Krise, Ukraine-Krise, Energiekrise, steigende Personalkosten) unterbrachen die Entwicklung nicht.

Nun schließt aber die Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2025 mit einem nur fiktiv ausgeglichenem Haushalt ab. Dafür gibt es Gründe, die aus verschiedenen Konstellationen resultieren, die alle vom Bürgermeister nachvollziehbar begründet wurden.

Letztlich aber ist die Finanzausstattung der Städte und Gemeinden durch das Land und den Bund nicht auskömmlich, was sich auch landesweit in weiteren Kommunen zeigt, die neu in die Haushaltssicherung rutschen.

Jährlich steigende Transferaufwendungen auf nunmehr 46,6 Millionen € für unsere Stadt, was immer hin 51 % der Aufwendungen des Gesamthaushaltes der Stadt bedeutet, müssen uns in einen Alarmzustand versetzen.

Auch die beinahe jährlich steigenden Lohnkosten müssen beachtet werden. Diese beiden gerade aufgezählten Kostenbelastungen sind in der Lage uns zu erdrosseln.

Auch die gesamte wirtschaftliche Lage, die Krise der Auto- und Stahlindustrie wartet auf tiefgreifende Veränderungen, denen die Stadt aber ausgeliefert ist.

Ja, es war richtig 2012 das aufgebürdete Gepäck „Stärkungspaktgesetz“ zu übernehmen und zu handeln. Aber die Bemühungen um einen schuldenfreien Haushalt müssen beständig weitergeführt werden. Die Stadtentwicklung muss einen sehr hohen Stellenwert haben. Nur so können harte und weiche Standortfaktoren aufrecht auf gutem Niveau erhalten werden. Dazu gehören für uns gute Schulen, die Bücherei, die Bäder, die Sportplätze, Sporthallen, und nicht zuletzt auch eine gute Aufenthaltsqualität in der Innenstadt.

Die Fraktion der UWG stimmt dem Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2025 mit seinen Anlagen zu.
Die Fraktion stimmt der im Hauptausschuss beschlossenen Senkung der Grundsteuer zu.
Die Ziele unserer Fraktion sind die Fortsetzung der erfolgreichen Haushaltswirtschaft der letzten Jahre, und die Nutzung der wiedergewonnenen Handlungsspielräume zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger, möglichst unter Vermeidung neuer Haushaltsbelastungen.

S. May C.Pruente D. Disselhoff

Unabhängige Wählergemeinschaft Werl e.V.,
Fraktionsvorsitzender: Siegbert May, Telemannstr. 15, 59457 Werl